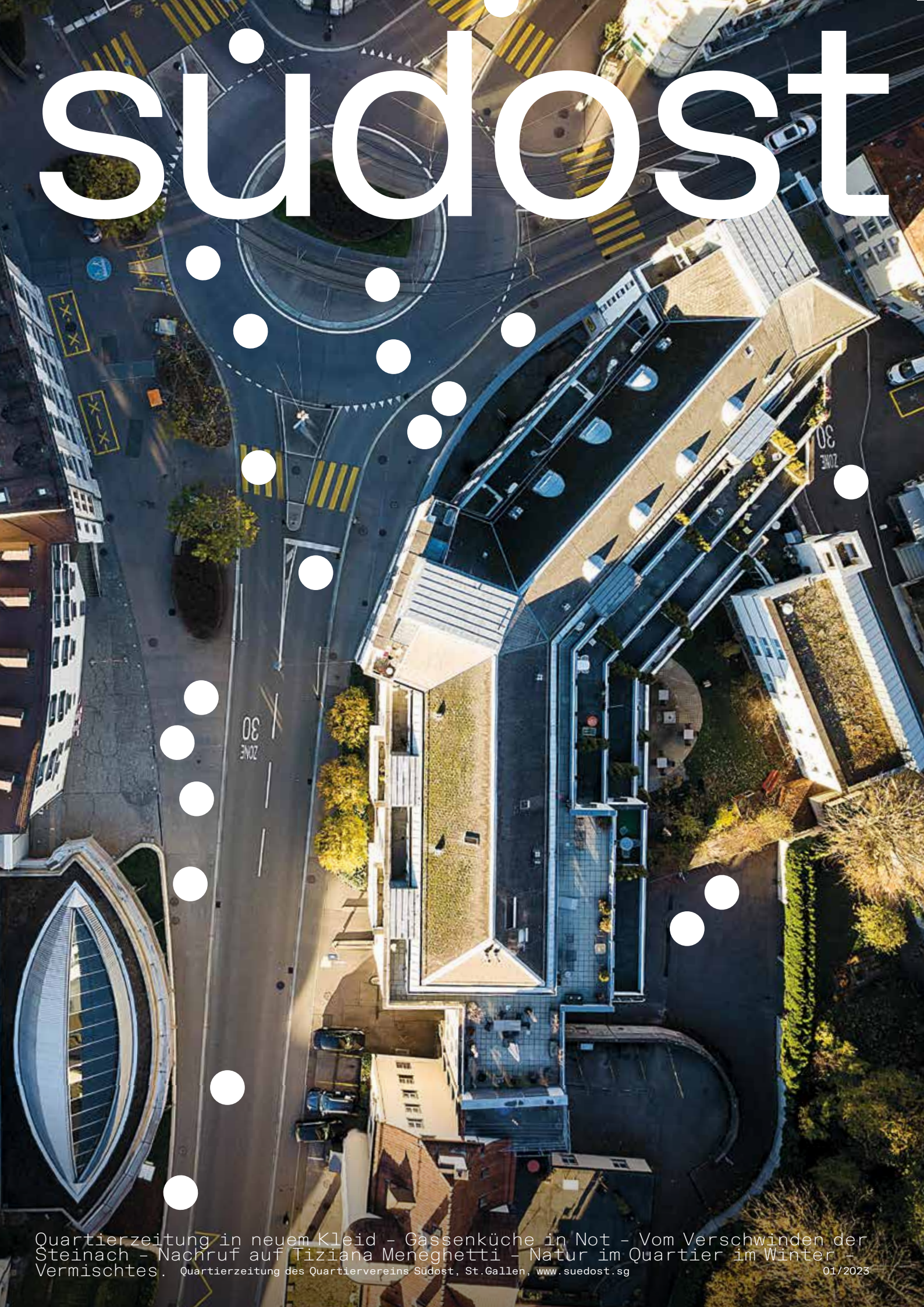


# südost



Quartierzeitung in neuem Kleid - Gassenküche in Not - Vom Verschwinden der Steinach - Nachruf auf Tiziana Meneghetti - Natur im Quartier im Winter - Vermischtes. Quartierzeitung des Quartiervereins Südost, St.Gallen, [www.suedost.sg](http://www.suedost.sg)

01/2023

# Editorial

Liebe Quartierbewohnerin  
Lieber Quartierbewohner

**Wir geben es zu: Wir sind ein bisschen kribbelig. Es ist ja nicht selbstverständlich, dass man die Gelegenheit bekommt, eine ganze Zeitung neu zu gestalten. Und nach viel Arbeit im Hintergrund kommt dann der grosse Moment, in dem man sagt: ta da! Und hofft, dass es den Leserinnen und Lesern mindestens genau so gut gefällt, wie einem selber.**

**Wieso wir ein neues Layout haben? Weil Ladina aufgehört hat. Ladina Bischof hat sich viele Jahre lang um den Auftritt dieser Zeitung gekümmert. Mit tollen Ideen, Hingabe und vielen vielen Stunden Arbeit. Von ganzem Herzen: Danke, liebe Ladina! Mehr zu Ladina Bischof und zu unserem neuen Gestaltungs-Team, der Modo GmbH – Design Studio hier im Quartier, finden Sie, wenn Sie einmal umblättern.**

**Nun laden wir Sie ein, Neues zu entdecken, wie den Kalender, der nun auf der Rückseite des Heftes zu finden ist, aber auch Altbekanntes im neuen Kleid, wie unsere Rubrik «Von mir zu dir» auf Seite 6. Wir freuen uns über das neue Layout – und hoffen, dass es Ihnen auch gefällt!**

Annina Mathis  
Co-Leiterin Redaktionsteam

Zeitung des Quartiervereins Südost, St.Gallen  
Redaktionsteam: Annina Mathis und Sascha Schmid (Leitung), Benjamin Altwegg, Céline Hummel, Céline Ramseier, Jasmin Passerini, Rosette Scherer-Peter, Martin Tiziani  
Kontakt: [redaktion@suedost.sg](mailto:redaktion@suedost.sg)  
Trägerschaft: Quartierverein Südost, 9000 St.Gallen  
Konto: St.Galler Kantonalbank IBAN CH1300 7810 1550 4556 30 9  
Kontakt: [info@suedost.sg](mailto:info@suedost.sg), [www.suedost.sg](http://www.suedost.sg)

Ausgabe: 01/2023, Erscheinungsweise: 3xjährlich  
Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 11.05.  
Inserateschluss nächste Ausgabe: 28.03.  
Inserate: Michael Hauser, [inserate@suedost.sg](mailto:inserate@suedost.sg)  
Logo, Redesign, Gestaltung und Satz: Modo GmbH – Design Studio  
Titelbild: Jeremy und Dani m. Frei; Illustration: Martin Tiziani  
Korrekturlesung: Cécile Federer  
Druck: Typotron AG, Wittenbach, Auflage: 3000 Ex.

# Sammelsurium oder was es Neues gibt

Kurze Meldungen aus dem Quartier oder solche, die hier auch interessieren könnten. Ist Ihnen etwas aufgefallen, hat Sie etwas gefreut oder geärgert? Dann melden Sie es uns: [redaktion@suedost.sg](mailto:redaktion@suedost.sg).



**Niki de Saint Phalle an der Rotachstrasse**  
Die Künstlerin Niki de Saint Phalle (1930-2002) ist weltbekannt, in der Schweiz vor allem wegen ihrer grossen, bunten und fülligen «Nana»-Figur, die im Zürcher Hauptbahnhof hängt. Weniger bekannt ist, dass de Saint Phalle ihre allererste Ausstellung bei uns im Quartier hatte. Im Jahr 1956 zeigte sie ihre Bilder in der damaligen Galerie Restaurant Gotthard an der Rotachstrasse 13, wie eine Recherche ergab, die das St.Galler Tagblatt publiziert hat. Die Galerie «Gotthard» war von 1950 bis 1958 das Epizentrum der St.Galler Künstler-Szene. Diese hatte es auch Niki de Saint Phalle angehtan. Sie kam laut Artikel mindestens noch drei weitere Male nach St.Gallen. Ein Mal besuchte sie mit Ehemann Harry Matthews die Fasnacht (das fesche Paar rechts im Bild). [1]



**App weg, Homepage neu**  
Auf Ende Jahr wurde die Quartier-App eingestellt. Die Nutzungszahlen und die Aktivität waren unter den Erwartungen. Die App kam nicht zum Fliegen. Deshalb hat der Vorstand des Quartiervereins entschieden, das Abo nicht zu verlängern und damit auch die Gebühren zu sparen. Dafür wurde die Vereins-Webseite komplett neu gebaut. Neu gibt es eine News-Seite, die man wie die Quartier-App abonnieren kann. Zudem wird der Verein in Zukunft einen Quartier-Newsletter verschicken, der drei bis vier Mal im Jahr erscheinen wird, mit News aus dem Quartier und dem Verein. Diesen kann man auf der Startseite abonnieren: [www.suedost.sg](http://www.suedost.sg). [2]



**Schöne Stromkasten?**  
In der Stadt St.Gallen stehen 790 sogenannte Kabelverteilungskabinen, besser bekannt als Stromkasten. Meistens würdigt man diese kaum eines Blickes. Bei zwei solcher Kästen an der Linsebühlstrasse ist dies seit November aber anders. Sie zieren neu Stickerei-Muster. Dabei handelt es sich um ein Pilotprojekt der St.Galler Stadtwerke. Das Ziel: Weniger Vandalismus und Schmierereien. Man wolle herausfinden, «ob sich damit ein respektvolleres Verhalten gegenüber öffentlichem Eigentum erreichen lässt», schreiben die Stadtwerke in einer Medienmitteilung. Ob der Plan aufgeht, wird sich zeigen. Der Kasten an der Ecke Linsebühl-, Sternackerstrasse wurde jedenfalls bereits nach kurzer Zeit verspritzt. [3]



**Velo-Bussen im Linsebühl**  
Über 100 Jahre alte Abwasserrohre wurden diesen Herbst im Linsebühl ersetzt. Die Bauarbeiten begannen Ende Mai, die Baustelle «wanderte» die Sternackerstrasse hinauf und bog dann nach rechts ab in die Linsebühlstrasse bis zur Bäckerei Fischbacher-Cappelli. Zwei Bäume mussten dabei gefällt werden. Zudem waren beide Strassen zeitweilig gesperrt, die Durchfahrt war für Autos und Velos nicht möglich. Vor allem während der Sperrung der Linsebühlstrasse benutzten viele Velofahrer:innen das Trottoir, was nicht erlaubt ist. Die Polizei führte mehrmals Kontrollen durch und verteilte dabei einige Bussen. [4]

# Modo macht die Quartierzeitung modern

Unsere Quartierzeitung kommt in einem neuen Kleid daher. Hinter dem Redesign stehen Marc, Pia und Philip (v.l.) von der Modo GmbH - Design Studio aus dem Lindebühl. Sie haben eine frische und moderne Zeitung gestaltet.



Es ist ein Zufall, aber genau 30 Jahre nach dem Erscheinen der ersten Quartierzeitung, bekommt sie ein neues Layout. Schon in der Vergangenheit ging sie mit der Zeit und wurde visuell immer wieder erneuert. Dafür sorgte jahrelang Ladina Bischof. So machte sie vor zehn Jahren ein grosses Redesign, vor sechs Jahren gab es einige Anpassungen, seither war das Design unverändert. Ladina war aber weiterhin unsere Layouterin, die jede Ausgabe gestaltete, obwohl sie mittlerweile selbstständige Fotografin ist. Doch nach 15 Jahren fand sie es an der Zeit, die Gestaltung der Zeitung in neue Hände zu geben.

Wir suchten darauf eine würdige Nachfolge und fanden sie dank persönlicher Kontakte bei der Modo GmbH - Design Studio an der Konkordiastrasse. Dort arbeitet das Kreativ-Duo Pia Niebling und Philip Kerschbaum sowie ihr Lehrling Marc Lieberherr. «Wir kannten die Zeitung natürlich und wir kennen Ladina und wussten, dass sie sie gestaltet. Wir fanden es sehr interessant und dachten, dass es ein cooles Projekt für unseren Lehrling Marc wäre, den Philip und ich eng begleitet haben. Am Ende war es eine grosse Teamarbeit», erzählt Pia. Es kam zum ersten Treffen mit der Redaktionsleitung und Modo. Schnell war klar, dass die Zeitung eine Auffrischung vertragen könnte. Es wurden Ideen gesponnen und Pläne geschmiedet. Es entstand ein kreatives Pingpong zwischen Modo Design Studio und der Redaktionsleitung, es wurde diskutiert und entworfen, präsentiert und verworfen, bis schliesslich das jetzige Layout daraus entstand. Gleichzeitig hat das Team von Modo GmbH - Design Studio ein neues Logo und Erscheinungsbild für den Quartierverein entwickelt, die schon gegen 20 Jahre alt waren. Wie viele Stunden Pia, Philip und vor allem Marc daran gearbeitet haben, wollen sie nicht sagen. «Wir haben die Stunden nicht aufgeschrieben, es ist ja auch eine Herzensangelegenheit», sagt Pia.

Entstanden ist eine frische, moderne Quartierzeitung. «Wir wollten mehr Spannung, mehr Grosszügigkeit und eine bessere Leseführung reinbringen», erklärt Philip. So hat es nun deutlich mehr Luft im Blatt, die Grösse der Bilder variiert und sie haben, wo nötig, eine Bildunterschrift. Die Schrift ist kompakter, aber besser lesbar. Der Kalender ist neu zusammengefasst und übersichtlicher gestaltet. Er ist nun auf der Rückseite der Zeitung. Das Sammelsurium, die vermischten Meldungen, haben neue Bilder und die Inserate wurden gebündelt.

Am augenfälligsten ist das Titelseitenkonzept. Jedes Mal zeigt die Titelseite einen Teil des Quartiers senkrecht von oben. «Das Schöne daran ist, dass die Leserinnen und Leser jedes Mal einen neuen Ort entdecken können. Wir haben etwas kreiert, das eigenständig und für alle zugänglich ist und gleichzeitig einen hohen ästhetischen Wert hat», sagt Philip. Darüber steht das neue Logo mit dem auffälligen einzelnen Punkt, auf dem «Südost». Der Punkt steht für das Individuum und wird auf dem Titelbild aufgenommen. «Die Punkte stehen für die Menschen im Quartier, für das Zusammenleben, der Ur-Gedanke des Vereins», erklärt Philip.

## «Wir haben viel Rückhalt erfahren»

Im Herbst setzte Regine Rust einen Hilferuf ab und bat um Spenden für die Gassenküche an der Lindebühlstrasse. Das Geschäftsleitungsmitglied der Stiftung Suchthilfe erklärt im Gespräch, wie es dazu kam und wie die Reaktionen ausfielen.



Weshalb haben Sie einen Spendenaufruf gestartet?

Wir haben einen erhöhten Bedarf an finanzieller Unterstützung wegen der steigenden Kosten. Diese lagen und liegen auch heute noch deutlich höher als budgetiert.

Wieso ist eine Spende wichtig?

Ohne Spenden existiert die Gassenküche nicht, wir leben davon. Wir sind eine Kontakt- und Anlaufstelle und verfolgen damit ein anderes Ziel als die Substitution (Medikamentenabgabe) oder die Beratungsstellen. Diese haben als Ziel die Suchthilfe und werden durch die Behörden finanziell unterstützt.

Wie waren die Reaktionen auf den Aufruf?

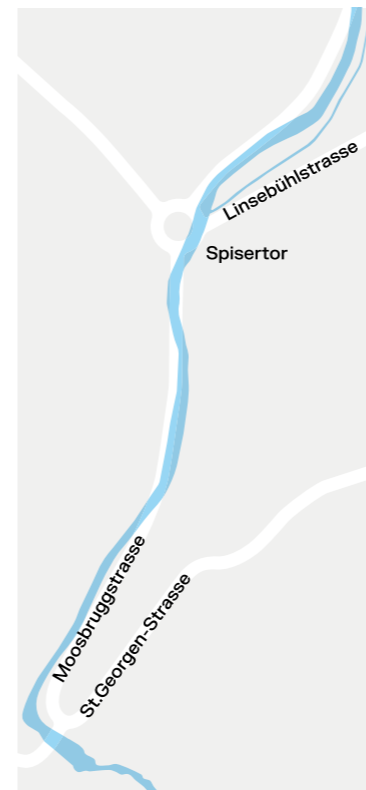
Wir haben viel Rückhalt erfahren. Die Menschen haben sich sehr für das Thema interessiert und uns durch Sach- und Finanzspenden unterstützt. Es handelte sich um Privatpersonen, Firmen, Kirchen und Stiftungen, die Lebensmittel, Kleider aber auch Geld gespendet haben.

Was bedeutet die Gassenküche für ihre Gäste?

Die Gassenküche ist ein Zufluchtsort, wo professionelle Hilfe, soziale Kontakte oder warmes Essen angeboten werden. Wir sind bei Problemen aller Art die erste Anlaufstelle und können den Gästen weiterhelfen. Sie sind meistens bei uns, weil sie viele Fehlschläge einstecken mussten. Sie verurteilen sich selbst, sind sehr verletztlich und spüren die Verurteilung durch andere. Wir zeigen ihnen, dass Menschen sich ihnen zuwenden und nicht abwenden. Deswegen empfinden unsere Gäste die Spenden als wichtiges Signal und Zeichen der Solidarität. Sie spüren: Wir sind den Menschen in St.Gallen nicht egal.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Wir schauen mit Optimismus in die Zukunft, auch wenn es nicht rosiger wird. Ich wünsche mir aber, dass die Gassenküche noch stärker Teil von St.Gallen wird. Sie soll selbstverständlich werden, da auch Suchtkranke zur Gesellschaft gehören.



Links: Situationsplan mit unterirdischem Flussverlauf der Steinach. Rechts: Der letzte Abschnitt der Steinach entlang der Moosbruggstrasse bei Beginn der Überdeckungsarbeiten 1902. Im Hintergrund die Kellerbühne.



## Vor 120 Jahren verschwand das letzte Stück der Steinach aus dem Quartier

Wo heute Strasse ist, war früher Wasser. Die Steinach floss offen durch unser Quartier: von der Mühlenenschlucht entlang der Moosbrugg- und Lämmli brunnenstrasse stadtauswärts. Erst 1903 wurde der letzte Abschnitt zwischen Mühlegg-Bahn und Karlstor überdeckt.

Das schmutzige Wasser vergiftete die Luft und gefährdete die Gesundheit.

Viel ist heute in der Stadt nicht mehr zu sehen von der Steinach. Sie verschwindet beim Mühlegg bähnli in den Untergrund und kommt erst wieder beim Espenmoos zum Vorschein. Früher war das anders: Der Bach durchzog die Stadt in offenen Kanälen, die in der Mitte der Gassen lagen, hie und da mit Dielen oder Steinplatten überbrückt. Doch Mitte des 19. Jahrhunderts kam er in Bedrängnis: Die Stadtbevölkerung wuchs, Häuser und der Verkehr brauchten mehr Platz. Zudem wurde das Abwasser aus Haus und Küche durch die sogenannten «Schüttsteine» in den Bach geleitet, wodurch er mit der Zeit zu einem häufig stinkenden Schmutzwasserkanal mutierte. Die Steinach wurde zum Hindernis und Ärgernis.

Quartierverein klagte  
In den Jahren 1864-68 bekam sie den ersten Deckel und wurde um das Spisertor eingedolt. Stadthistoriker Laurenz Hungerbühler vermutet, dass die Kantonale Verwaltung und die Verwaltung der Katholischen Administration sowie die Besitzer der (besser gestellten) Liegenschaften an der Moosbruggstrasse dazu ihren Einfluss geltend machten. Im Jahre 1885 forderte dann der Quartierverein Lindebühl (heute QV Südost) die Deckung der offenen Steinach, «deren schmutziges Wasser zur Stunde noch so träge im offenen Bette stark bevölkerte Theile der

Stadt durchfließt, die Luft vergiftet und die Gesundheit gefährdet», wie es im Buch «Stadtveränderung und Stadterlebnis im 19. Jahrhundert» von Peter Röllin heisst. In zwei weiteren Etappen wurde alsdann die Steinach auf Stadtgebiet überwölbt: 1894 bei der Lämmli brunnen-, Rorschacher- und Steinachstrasse, 1903 der Rest der Moosbruggstrasse. Heute ist diese Steinachdole Teil der Kanalisation und führt Abwasser und Regenwasser. Die Steinach selber fliesst durch den Steinachstollen, der 1991 eröffnet wurde.

Kommt sie wieder frei?

Die Steinach ist zwar aus dem Quartier verschwunden, vergessen wurde sie aber nicht. 1998 präsentierte der Verein «Vision Steinach Gallusstadt» die Idee einer Offenlegung der Steinach entlang des früheren Bachlaufs. Ein Teil des Wassers hätte vom Steinachstollen entnommen und entlang der Moosbrugg- und der Lämmli brunnenstrasse in kleinen Rinnen geführt werden sollen. Rund 300 Vereinsmitglieder trugen das Projekt mit, dennoch kam es nicht zur Umsetzung. Im März 2022 tauchte die Idee einer Offenlegung wieder auf und zwar in der umfassenden Studie «Grünes Gallustal», die im Auftrag von Umweltschutzverbänden als Vision für eine nachhaltige Stadtentwicklung erstellt wurde. Der Stadtrat liess verlauten, er stehe dem Konzept wohlwollend gegenüber, wobei eine vollständige Umsetzung aller Massnahmen nicht möglich sei. Konkreter wurde er noch nicht.

Mehr zur Geschichte und Zukunft der Steinach erfahren Sie an einer Führung am 3. Mai (Details im Kalender).

## Von mir zu dir

Lara Gomez (29)  
interviewt Kasandre Walser (34)



Wieso hast du für deinen beruflichen Standort das Linsebühlquartier gewählt?

Wann auch immer ich durchs Quartier spaziert bin, habe ich ins Grafikbüro an der Linsebühlstrasse 14 reingeschaut. Dabei hatte ich immer den Gedanken: «Das wäre mein Laden.» Als dann die Gelegenheit kam, habe ich zugegriffen. Seit über einem Jahr steht mein Coiffeursalon nun hier und ich bin sehr zufrieden mit dem Wechsel.

Wie haben deine Kund:innen darauf reagiert?

Diejenigen, die das Quartier nicht gut kannten, waren anfangs skeptisch. Jetzt gefällt es. Der Blick auf die Linsebühlstrasse ist alles andere als langweilig. Es ist eine sehr bewegte und lebendige Strasse. Im Kontrast dazu bringt mein Studio die Ruhe und Geborgenheit, die meine Kund:innen schätzen. Sie können dem Alltag draussen zusehen und zeitgleich bei einer wohltuenden Kopfmassage entschleunigen.

Wird die Geschichte vom Linsebühl auf dem Coiffeurstuhl zum Thema gemacht?

Es wird eher über das heutige Quartier geredet. Natürlich kennen alle die eine oder andere Geschichte von früher. Gegenwart und Zukunft sind trotzdem mehr das Gesprächsthema.

Wenn du die Zukunft vom Quartier erwähnst: Wie könnte sich deiner Meinung nach das Quartier in den nächsten Jahren verändern? Wo siehst du am meisten Potenzial?

Da hier die Mieten vergleichbar günstig sind, kann es ein Platz für kreative Köpfe mit schönen Ideen sein. Die Lage ist perfekt. Zu Fuss gut erreichbar, nicht weit von der Altstadt und gut an die öffentlichen Verkehrsmittel angeschlossen. Es braucht noch Zeit, aber ich glaube, dass es ein Stadtteil werden kann, der Kultur und Leben eng vereint.

Was schätzt du am meisten an diesem Quartier?

Wenn es einen urbanen Ort in St.Gallen gibt, dann ist es für mich das Linsebühlquartier. Die kleinen Shops, schönen Kaffees und die Vielfalt der Menschen machen es aus und auch so lebendig.

Internet ab  
**CHF 29.-**  
pro Monat

Wie wird mein  
Internet  
ultraschnell und  
bezahlbar?

**Wir haben die Antwort.**  
Wer vorankommen will,  
braucht Highspeed zum  
Toppreis. Bei uns finden Sie  
die besten Produkte rund  
um Internet, TV und Telefo-  
nie. Finden Sie Ihr Wunsch-  
produkt schnell und einfach  
dank unserem Vergleichs-  
portal [www.glasfaser.sg](http://www.glasfaser.sg).



**sgsw**  
St.Galler Stadtwerke



**Bruno Köppel AG**  
ZIMMEREI · BAUSCHREINEREI



**Aussergewöhnliche  
Projekte verlangen einen  
aussergewöhnlichen Partner**  
zuverlässig, flexibel, termingerecht

Tel. 071 278 50 60 · [info@bk-ag.ch](mailto:info@bk-ag.ch) · [bk-ag.ch](http://bk-ag.ch)

**PRO  
SENECTUTE**  
GEMEINSAM STÄRKER

**Zu Hause sein  
und nicht allein**



Wir bieten in der Stadt St.Gallen einen  
**Besuchsdienst für ältere Menschen** an.

Unsere Besucherinnen und Besucher leisten Gesellschaft,  
begleiten bei Aktivitäten, gehen spazieren oder hören  
einfach nur zu. Fachliche Begleitung, regelmässiger Erfah-  
rungsaustausch und Spesenentschädigung sind dabei für  
uns selbstverständlich.

Möchten Sie gerne älteren Menschen Zeit schenken?  
Oder möchten Sie selbst besucht werden?

Rufen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie!

**Pro Senectute St. Gallen · Davidstrasse 16 · 9001 St.Gallen**  
**Birgit Janka · 071 227 60 15 · [www.sg.prosenectute.ch](http://www.sg.prosenectute.ch)**

**Alexandra Lussmann**  
medizinische Masseurin mit eidg. FA

Linseühlstrasse 91  
9000 St.Gallen  
+41 78 204 26 98

Ich freue mich auf Sie.  
[www.medmassagen.net](http://www.medmassagen.net)



**esg**  
Entsorgung St.Gallen



**«Worauf warten Sie noch?»**

Schliessen Sie sich an und lösen Sie ein Grüngut-Abo.  
Infos unter: [www.gruengutbesser.ch](http://www.gruengutbesser.ch)



**Emil Frey St. Gallen**

**Für ein glänzendes Ergebnis**  
Ihr Auto ist bei uns in besten Händen!

**Autowäsche  
ohne Kratzer**

Sparen Sie mit  
unserem Abo-Rabatt!



## Abschied von Tiziana Meneghetti

Viele Jahre war Tiziana Meneghetti Ludescher im Quartierverein aktiv. Diesen Herbst verstarb sie im Alter von 65 Jahren. Susanne Gresser wohnte zusammen mit ihr in einer Genossenschaft, ihre Kinder wuchsen zusammen auf. Sie erinnert sich an ihre Weggefährtin.



Als ich Anfang der 2000er Jahre in den Vorstand des Quartiervereins Südost kam, war Tiziana schon einige Zeit dabei. Ihr Mitwirken im Vorstand war vielfältig: Zusammen mit Ruedi Rohner besuchte sie die «St.Galler-Party», an der die Neuzuzüger:innen begrüsst wurden und stellte dabei den Quartierverein vor. Sie hat die Quartierzeitung verteilt und war in den letzten Jahren ihrer Tätigkeit im Vorstand Kassierin, nicht ihre Leidenschaft aber sie übernahm diese Aufgabe im Dienst für die Gemeinschaft. Als Kontaktperson für das Ressort «Schule» war Tiziana in ihrem Element. Kinder und Schule waren ihr eine Herzensangelegenheit, war sie doch selbst Lehrerin an der GBS und Mutter von vier Töchtern. Kinder gehörten immer zu ihrem Leben. Bei jeder Veranstaltung des Quartiervereins war ihr immer wichtig, dass auch die Kinder auf ihre Rechnung kamen.

### Selber ein Zelt genäht

Beim Höhepunkt des Jahres, dem Wiesenfest auf der Schülerhauswiese zeichnete sie verantwortlich für das Glücksrad und natürlich für die wunderbaren Preise, die es zu gewinnen gab. Das Verteilen der Preise, die wir von Gewerbetreibenden aus dem Quartier und Inserent:innen der Quartierzeitung erhielten, war immer eine sehr unterhaltsame «Arbeit». Tiziana, die Grosszügige, gab immer noch etwas dazu, während ich, die Zurückhaltende, dies oft nicht für nötig hielt. Die strahlenden Augen der Sieger:innen gaben Tiziana recht. Und was wäre ein Fest ohne Festzelt? Auch da konnte der Verein auf Tiziana zählen. Dank ihr hatte er das schönste Zelt der Stadt, das auch von anderen Quartiervereinen gemietet wurde. In vielen Arbeitsstunden nähte sie das Zelt aus dicker Baumwolle nach alter Tradition; das Zelt hielt all den Stürmen und Regengüssen stand. Es macht mich traurig, dass Tiziana uns so früh verlassen hat und erinnert mich daran, dass die Zeit kostbar ist. Ihre Hilfsbereitschaft, Fröhlichkeit und vor allem ihr Lachen behalten wir in liebevoller Erinnerung.



Die Christrose blüht im Schnee.

## Nischengrün im Linsebühl: Der winterlichen Kargheit zum Trotz

Die Bäume sind kahl, schmucklos und es gibt nur wenige Gartenbewohner, die in dieser Zeit unterwegs sind. Die Gärten scheinen in einen tiefen Schlaf gefallen zu sein. Man glaubt, nur die immergrünen Bäume, der Efeu, das Stechlaub, die Thuja und Buchsbäume tragen noch das lebensversprechende Grün auch in der gefrorenen Winterzeit. Doch das stimmt nicht ganz. Es gibt sie, die kraftvollen Winterblüher.

Sie scheinen mit ihrem Blühen frei vom Ruhm und Rampenlicht zu sein, welche während der Blütezeit über die Sommermonate herrscht. Sie trotzen dem Winter und blühen unbeirrt, der schwach gewordenen Sonne mitten in der kalten Jahreszeit entgegen. Eine dieser Aus-der-Zeit-Gefallenen, ist die Christrose.

Als wüsste sie, dass die Sonne ihren tiefsten Stand überschritten hat und das Licht nun wieder stets an Kraft gewinnt, entfaltet sie ihre grossen, weiss bis pinkfarbenen Schalenblüten bei milden Temperaturen bereits im Dezember und blüht bis zum Frühlingserwachen im März. Die Christrose (*Helleborus niger*) ist bei uns heimisch und eigentlich eine Alpen-Waldpflanze. Sie gedeiht in vielen Gärten, wobei sie kaum Ansprüche an ihren Standort stellt. Als eine der ersten blühenden Stauden im Frühjahr, schenkt sie nicht nur uns Menschen Hoffnung und Freude über das baldige Ende der kargen Winterzeit, sondern versorgt die langsam erwachenden Insekten mit ihrem Nektar nach der entbehrungsreichen Zeit mit Nahrung.

Die Christrose oder auch schwarze Nieswurz genannt, gilt als sehr stark giftig und wird seit dem Altertum als Heilpflanze verwendet. Im Volksglauben findet man sie als zauberkräftige Pflanze, welcher die Kraft zugesprochen wird, böse Geister und Dämonen zu vertreiben. Auch in der spirituellen Welt und bei Räucherungen wird der schwarzen Nieswurz eine besondere Bedeutung beigemessen. Als sogenannte Saturn-Pflanze besitzt die Christrose diese ausgesprochene Zähigkeit und die ungebrochene Beharrlichkeit, sich der Eiseskälte zu widersetzen. Vielleicht ist es dieser ausserhalb der Norm liegende Widerstandsgeist, dann zu blühen, wenn die Zeit dafür eigentlich nicht vorgesehen ist, der diesen kleinen Winterblüher so ausserordentlich macht.

## Kreisel am Spisertor

47°25'27.741"N 9°22'47.415"E

Das Quartier von oben, neue Perspektiven, neue Zusammenhänge und ein bisschen Wimmelbild: Das sollen unsere Titelbilder neu bieten. Eingefangen per Drohne von unserem Quartierfotografen Dani m. Frei und seinem Sohn Jeremy. Den Anfang macht eine Aufnahme des Spisertors, wo sich die Menschen auf dem Weg in die oder aus der Altstadt heraus kreuzen – und treffen.



Werden Sie Mitglied des Quartiervereins

- Einzelmitgliedschaft
- Doppel- oder Familienmitgliedschaft

Name/Vorname

Strasse, PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Mit einer Mitgliedschaft unterstützen Sie das Engagement des Vereins für das Zusammenleben in unserem Quartier. Der Jahresbeitrag beträgt für eine Einzelmitgliedschaft CHF 30.–, für eine Doppelmitgliedschaft CHF 50.– und für eine Gönnermitgliedschaft CHF 100.–.

Bitte ausschneiden, ausfüllen und einsenden an:  
Quartierverein Südost,  
9000 St.Gallen

Oder mit dem Handy fotografieren und schicken an  
mitglieder@suedost.sg

Online-Anmeldung unter [www.suedost.sg](http://www.suedost.sg)



### Vorstand und Kontakte

Sascha Schmid:  
Präsident und Kontaktperson  
Sicherheit / Soziales /  
Kommunikation,  
076 573 23 49 oder  
praesident@suedost.sg

Martin Beck:  
Vizepräsident und  
Kontaktperson Verkehr,  
071 245 95 37 oder  
verkehr@suedost.sg

Michael Hauser:  
Vorstandsmitglied und  
Kontaktperson Inserate,  
076 515 15 57 oder  
inserate@suedost.sg

Eva Schmid:  
Vorstandsmitglied und  
Mitgliederverwaltung,  
079 418 02 64 oder  
mitglieder@suedost.sg

Ralph Müntener:  
Vorstandsmitglied,  
071 222 36 36

Angelica Schmid:  
Vorstandsmitglied und  
Kassierin,  
076 330 74 75

Elisabeth Tobler:  
Vorstandsmitglied,  
Kontaktperson Schule,  
078 602 86 65

Karina Staniszewski:  
Vorstandsmitglied und  
Kontaktperson SeniorInnenrat,  
076 471 74 17  
senioren@suedost.sg

Ruth Lauper:  
Kontaktperson «Lesebiene» /  
«clevergeniessen»,  
071 244 17 70 oder  
buecher@suedost.sg

Annamarie Nusser:  
Kontaktperson Quartier-  
kompost,  
071 222 13 24 oder  
kompost@suedost.sg

Roger Spirig:  
Quartierpolizist,  
079 432 71 97  
Instagram: @stapogspirig

# Kalender

Läuft bereits

**Alexander Hahn / Memory of Light – Light of Memory**  
Kunstmuseum, bis 2. April  
**Perfect Love / Von Liebe und Leidenschaft**  
Kunstmuseum, bis 30. Juli  
**Sammlung / Schlaglichter und Schwergewichte**  
Kunstmuseum, bis 30. Juli  
**Sheila Hicks / a little bit of a lot of things**  
Lokremise, bis 14. Mai  
**Kindheit und Jugend in St. Gallen – Menschen erzählen von früher**  
Kulturmuseum (vorher Historisches und Völkerkundemuseum), bis 2024

# Feb

Sa 04  
**Hotzenplotz! (5+)**  
FigurenTheater, 14:30

So 05  
**Fritz Franz & Ferdinand (6+)**  
FigurenTheater, 14:30

Mi 08  
**Fritz Franz & Ferdinand (6+)**  
FigurenTheater, 14:30

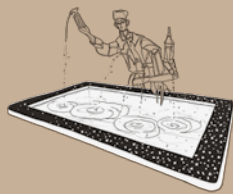
Do 09  
**Vernissage: Nordsicht #3**  
Auto, bis 12. Februar

Sa 11  
**Das kleine schwarze Schaf (4+)**  
FigurenTheater, 14:30

So 12  
**Finnische Lieder mit Elina Lampi**  
Auto, zwischen 14:00 und 16:00  
**Das kleine schwarze Schaf (4+)**  
FigurenTheater, 14:30

Mi 15  
**Das kleine schwarze Schaf (4+)**  
FigurenTheater, 14:30

Fr 17



**Brunnenfasnacht**  
Punsch und Wurst, Glühwein und Guggen beim Johann-Linder-Brunnen an der Linsebühlstrasse, 18:00

Sa 25  
**Tschabalala Self / Inside Out**  
Kunstmuseum, bis 18. Juni  
**Unerwartete Begegnungen / Neue Perspektiven auf die Sammlung**  
Kunstmuseum, bis 18. Juni

Sa 18  
**Das kleine schwarze Schaf (4+)**  
FigurenTheater, 14:30

bis  
Mo 20  
**Anmeldung für das Mitsingen «Kinderchorauftritt im Gottesdienst»**  
Am Sonntag, 26. März, findet um 10:00 in der Ökumenischen Kirche Riethüsi-Hofstetten der nächste Auftritt der «Kinder- und Jugendkantorei St.Gallen C» unter der Leitung von Verena Förster statt. Alle Kinder von 4 – 13 Jahren, sind herzlich eingeladen mitzumachen. In drei Proben werden Lieder zum Thema «Vertrauen» geübt. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung erbeten bis 20. Februar an Verena Förster, Falkenstein-

strasse 9, 9000 St. Gallen, 079 617 05 64, kinderchor@ref-sgc.ch  
Die Proben finden im Kirchgemeindehaus Linsebühl statt. An folgenden Montagen:  
6. März von 17:30 bis 18:15 für 4 bis 6-Jährige und von 18:15 bis 19:15 für 7 bis 13-Jährige;  
13. März von 17:30 bis 18:15 für 4 bis 6-Jährige und von 18:15 bis 19:15 für 7 bis 13-Jährige;  
20. März (Hauptprobe) von 17:30 bis 18:30 für 4 bis 6-Jährige und von 18:00 bis 19:15 für 7 bis 13-Jährige.

Mi 22  
**Das kleine schwarze Schaf (4+)**  
FigurenTheater, 14:30

Sa 25  
**Das kleine schwarze Schaf (4+)**  
FigurenTheater, 14:30  
**tiltanic-Theatersport**  
FigurenTheater, 20:00

So 26  
**Das kleine schwarze Schaf (4+)**  
FigurenTheater, 14:30

# Mär

Mi 01  
**Biene Maja unverblümt (6+)**  
FigurenTheater, 14:30

Sa 04  
**Biene Maja unverblümt (6+)**  
FigurenTheater, 14:30

So 05  
**Suppentag zur Aktion «HEKS - Brot für alle»: vor Ort und «to go»**  
Suppe und Wienerli können auch abgeholt werden (zwischen 11:15 und 12:15). Bestellung für «to go» bis 3. März an Daniel Bertoldo: 079 287 14 33 / diakonat@ref-sgc.ch  
Kirchgemeindehaus Linsebühl, ab 11:15

**Spiel- und Gemeinschaftsnachmittag am Sonntag**  
Kirchgemeindehaus Linsebühl, ab 13:30

Mi 08  
**Biene Maja unverblümt (6+)**  
FigurenTheater, 14:30

Fr 10  
**Spilä bi und i dä Chilä**  
Spielnachmittag für Vorschulkinder bis 3. Klasse. Auskunft bei Mirjam Schoch Sgier: 079 451 08 51, Kirchgemeindehaus, 16:00 bis 18:00

Sa 11  
**Biene Maja unverblümt (6+)**  
FigurenTheater, 14:30

So 12  
**Biene Maja unverblümt (6+)**  
FigurenTheater, 14:30

Mi 15  
**Der kleine Prinz (10+)**  
FigurenTheater, 19:00

Do 16  
**Der kleine Prinz (10+)**  
FigurenTheater, 19:00

Fr 17  
**Der kleine Prinz (10+)**  
FigurenTheater, 19:00

Sa 18  
**Der kleine Prinz (10+)**  
FigurenTheater, 14:30

So 19  
**KONZERT-ZEIT Linsebühl «Brass4» – Trompeten (Heinz Saurer, André Meier) & Posaunen (Adrian Weber, Mischa Meyer)**  
Kirche Linsebühl, 18:00

Sa 25  
**@alice.snow.white (13+)**  
FigurenTheater, 20:00

So 26  
**Mittagstisch am Sonntag**  
Anmeldung bis Mittwoch vorher

bei Daniel Bertoldo: 071 242 70 65 / diakonat@ref-sgc.ch  
Kirchgemeindehaus Linsebühl, 12:15  
**Spiel- und Gemeinschaftsnachmittag am Sonntag**  
Kirchgemeindehaus Linsebühl, ab 13:30

Mi 29  
**@alice.snow.white (13+)**  
FigurenTheater, 19:00

Do 30  
**@alice.snow.white (13+)**  
FigurenTheater, 19:00

# Apr

Mi 05  
**@alice.snow.white (13+)**  
FigurenTheater, 19:00

Do 06  
**@alice.snow.white (13+)**  
FigurenTheater, 19:00

Fr 14  
**Die Material-Artisten-Show (6+)**  
FigurenTheater, 19:00

Do 20  
**Ausstellung: Bernhard Kramer: Erlebnisse und Berührungen**  
4½, bis 30. April

Sa 22  
**Ausstellung: Jijia Zhang**  
Kunstmuseum, bis 27. August  
**Zippel Zappel 4 – Reihe für die Kleinen (3+)**  
FigurenTheater, 14:30  
**tiltanic-Theatersport**  
FigurenTheater, 20:00

So 23  
**Mittagstisch am Sonntag**  
Anmeldung bis Mittwoch vorher bei Daniel Bertoldo: 071 242 70 65 / diakonat@ref-sgc.ch  
Kirchgemeindehaus Linsebühl, 12:15  
**Spiel- und Gemeinschaftsnachmittag am Sonntag**  
Kirchgemeindehaus Linsebühl, ab 13:30  
**Zippel Zappel 4 – Reihe für die Kleinen (3+)**  
FigurenTheater, 11:00

Mo 24  
**Zippel Zappel 4 – Reihe für die Kleinen (3+)**  
FigurenTheater, 10:00 und 14:30

Di 25



**HV Quartierverein**  
Die Hauptversammlung des Quartiervereins Südost findet im Kaffeehaus an der Linsebühlstrasse 77 statt und beginnt um 19:00.

Mi 26  
**60plus-Nachmittag**  
Rückwärts – in Erinnerungen schwelgen. Kirchgemeindehaus Linsebühl, 14:30

Fr 28  
**Romeo und Julia (12+)**  
FigurenTheater, 19:00

Sa 29  
**Flohmarkt**  
Auskunft bei Gisela Bertoldo: 071 277 69 24 / bertoldo@bluewin.ch, Kirchgemeindehaus Linsebühl  
**VCS-Veloflohmarkt**  
Annahme der Velos: Freitag, 28. April 16:00 bis 18:00 und Samstag, 29. April 8:00 bis 10:00. Verkauf der Velos: Samstag, 29. April 9:00 – 12:30, Waaghaus  
**Romeo und Julia (12+)**  
FigurenTheater, 19:00

# Mai

Di 02  
**Zippel Zappel 3 – Reihe für die Kleinen (3+)**  
FigurenTheater, 10:00

Mi 03  
**Zippel Zappel 3 – Reihe für die Kleinen (3+)**  
FigurenTheater, 14:30  
**Führung: Geschichte und Zukunft der Steinach**  
Der Quartierverein Südost lädt zu einer Führung entlang der alten Steinach ein. Stadthistoriker Laurenz Hungerbühler und Regula Geisser, Mitglied der Projektleitung «Grünes Gallustal» führen in die Zeit der offenen Steinach und erklären wie die im Laufe der Zeit wasserarm gewordene Stadt wieder zu einer «Stadt der Bäche» werden könnte. Treffpunkt um 17:30 bei der Talstation der Mühleggbahn. Dauer rund 1.5 Stunden. Findet bei jeder Witterung statt. Keine Anmeldung nötig.

Do 04  
**Zippel Zappel 3 – Reihe für die Kleinen (3+)**  
FigurenTheater, 14:30

Sa 06  
**Die Königin der Farben (4+)**  
FigurenTheater, 14:30

So 07  
**Zippel Zappel 3 – Reihe für die Kleinen (3+)**  
FigurenTheater, 11:00 und 14:30

Do 11  
**Okomarkt**  
Ökologische Lebensmittel wie Lehmofenpizza oder Wildkräuterprodukte probieren, Setzlinge für Ihren Garten oder Balkon einkaufen oder nachhaltige Alltagsprodukte wie Kleider aus recycelten Materialien sowie Naturkosmetik entdecken. Ausserdem Beratungen und Informationen zu den Themen Gesundheit, Mobilität, Energie und Umwelt. Fussgängerzone um das Vadiandenkmal, 9:00 bis 19:00

Fr 12  
**Spilä bi und i dä Chilä**  
Spielnachmittag für Vorschulkinder bis 3. Klasse. Auskunft bei Mirjam Schoch Sgier: 079 451 08 51, Kirchgemeindehaus, 16:00 bis 18:00  
**tiltanic-Theatersport**  
FigurenTheater, 20:00

So 14  
**Mittagstisch am Sonntag**  
Anmeldung bis Mittwoch vorher bei Daniel Bertoldo: 071 242 70 65 / diakonat@ref-sgc.ch  
Kirchgemeindehaus Linsebühl, 12:15  
**Spiel- und Gemeinschaftsnachmittag am Sonntag**  
Kirchgemeindehaus Linsebühl, ab 13:30

Sa 20  
**Konzert der Heilsarmee Brassband aus Dänemark**  
Kirche Linsebühl, 19:00

Fr 26  
**Tag der Nachbarn in der Stadt St. Gallen**  
Gute Nachbarschaft hilft, die Herausforderungen des Alltags zu meistern. Deshalb ruft die Stadt St.Gallen initiative Bewohnerinnen und Bewohner auf, einen kleinen Anlass im Haus, eine unkomplizierte Feier im Garten oder ein grösseres Strassenfest (hierfür braucht es eine Bewilligung von der Stadtpolizei) unter Nachbarinnen und Nachbarn zu organisieren. Ziel ist es, Beziehungen zu pflegen und so zur Wohn- und Lebensqualität beizutragen.

# Jun

Fr 02  
**Spilä bi und i dä Chilä**  
Spielnachmittag für Vorschulkinder bis 3. Klasse. Auskunft bei Mirjam Schoch Sgier: 079 451 08 51, Kirchgemeindehaus, 16:00 bis 18:00

Sa 10  
**Ausstellung: Camille Henrot**  
Lokremise, bis 5. November



**Quartierfest**  
Grosses Fest bei der Linsebühlkirche mit Musik, Kulinarik und Unterhaltung. Es sind alle herzlich eingeladen. Ab 17:00

Sa 10 bis  
Fr 16  
**Ferienwoche «Davoser Bergfrühling»**  
Auskunft und Anmeldung bei Daniel Menzi: 071 242 70 68 / daniel.menzi@ref-sgc.ch

Di 13  
**Ausstellung: Stanko Stefanovic: Die wahre Geschichte**  
4½, bis 27. Juni

Fr 16  
**tiltanic-Theatersport**  
FigurenTheater, 20:00

So 18  
**Mittagstisch am Sonntag**  
Anmeldung bis Mittwoch vorher bei Daniel Bertoldo: 071 242 70 65 / diakonat@ref-sgc.ch  
Kirchgemeindehaus Linsebühl, 12:15  
**Spiel- und Gemeinschaftsnachmittag am Sonntag**  
Kirchgemeindehaus Linsebühl, ab 13:30

Mi 28  
**60plus-Nachmittag**  
Rückwärts – in Erinnerungen schwelgen; Kirchgemeindehaus Linsebühl, 14:30

**Wenn Sie uns gerne Termine für unsere nächste Ausgabe melden möchten, schreiben Sie uns an redaktion@suedost.sg**

**Veranstalter**  
**Kunstmuseum St. Gallen**  
www.kunstmuseumsg.ch  
**Kulturmuseum St. Gallen**  
(vorher HVM Historisches und Völkerkundemuseum)  
www.kulturmuseumsg.ch  
**Evang. Kirchgemeinde St. Gallen**  
**Pfarramt Linsebühl**  
www.ref-sgc.ch  
**Kaffeehaus**  
www.kaffeehaus.sg  
**FigurenTheater**  
www.figurentheater-sg.ch  
**Kultbau**  
www.kultbau.org  
**4½ Der Projektraum**  
www.viereinhalb.ch  
**Domino8**  
www.domino8.ch  
**Auto**  
www.nextex.ch  
**Parterre 33**  
www.parterre33.ch  
**Espace Nina Keel**  
www.ninakeel.com